

Schulentwicklungsplan (SEP) / Schulstandortentwicklungsplan (SOP)

Entwicklung von lokalen Schullandschaften zu regionalen Bildungslandschaften in der Stadtgemeinde Bremen

In den fünf schulischen Regionen der Stadtgemeinde Bremen haben die Schulleitungen begonnen, die Schulentwicklung der Einzelschule in die regionale Abstimmung einzubetten und damit Ziele, Entwicklungsschwerpunkte und schulische Verbünde für die jeweilige Region anzubahnen. Der Prozess wird von den folgenden Fragestellungen geleitet:

- Wie soll sich die Bildungslandschaft in unserer Region im Zeitraum von 2005 bis 2015 entwickeln?
- Welche Kooperationsstrukturen sollen gesetzt werden - regional und überregional?

Langfristige Ziele sind

- die Entwicklung von den bestehenden Schullandschaften hin zu Bildungslandschaften, welche die Biographien und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zum Mittelpunkt machen und das Konzept des lebenslangen Lernens einbeziehen
- die gemeinsame Verantwortung für die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen zur Gestaltung neuer Arbeitsstrukturen und zur Bündelung regionaler Ressourcen zu nutzen.

Der Entwicklungsprozess in den Regionen hat durch die Aufträge aus der Koalitionsvereinbarung zur Weiterentwicklung der Schullandschaft in Bremen eine neue Dynamik bekommen. Die inhaltlichen Anregungen und ersten Rahmensetzungen im Zusammenhang mit der Arbeit des Fachausschusses Schulentwicklung führten zu einer Überprüfung von Kooperationslinien und Absprachen, zur Neubewertung der sozialen, ökonomischen, demographischen und kulturellen Gegebenheiten im Stadtteil und in der Region. Die Beratung von Konzepten und Leitzielen mündeten in Anträge und Absichtserklärungen von Schulen und Ortsbeiräten, die im Folgenden dargestellt werden.

Alle Anträge und Absichtserklärungen basieren auf einer inhaltlichen Schulentwicklung mit dem Ziel, die Bildungsbeteiligung zu erhöhen und dafür hochwertige und attraktive Bildungsangebote zu schaffen. Verbünde von Schulen, Kooperationen und Vernetzung mit allen wichtigen Akteuren in der Region (und überregional) sollen die Menschen stärken und die Region entwickeln. In diesem Sinne sind die vorliegenden Anträge und Absichtserklärungen aus den Regionen zu verstehen und zu prüfen. Eine Übersicht über die einzelnen Regionen auf der Folie ihrer lokalen Bedingungen soll die Einordnung der Anträge erleichtern.

Die beigefügten Übersichten

- zeigen alle Schulen in den jeweiligen Stadtteilen / Planbezirken auf,
- informieren über die aktuellen Aufnahmekapazitäten der Einzelschule (in Zügen),
- beschreiben die zukünftigen Aufnahmemöglichkeiten unter Berücksichtigung der prognostizierten Schülerzahlen, des bisherigen Anwahlverhaltens sowie evtl. geplanter pädagogisch-inhaltlicher Weiterentwicklungen (Zielgrößen in Zügen),
- enthalten einige Hinweise auf die aktuelle Situation und evtl. Besonderheiten der Einzelschule,
- fassen die vorliegenden Entwicklungsvorschläge der Beiräte und Schulen zusammen und stellen diese in den Kontext zu den genannten Entwicklungszielen,
- geben erste Hinweise, die im Fall einer Umsetzung zu berücksichtigen wären (ohne die Vorschläge abschließend zu bewerten).

Schulen, die von den vorliegenden Entwicklungsvorschlägen nicht unmittelbar betroffen werden, sind in den Übersichten nur nachrichtlich aufgeführt (ohne weitergehende Angaben).

Regionen und Planbezirke der Stadtgemeinde Bremen

